

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 1. Januar 1892.

Nummer 16.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 26. Dez. Der Stadtrath von Danzig hat den Kanzler Capriotti et cetera, die Inhaftierung des ermäßigten Tariffs für auf Lager befindliches Getreide, wovon Danzig zur Zeit 2,300 Tonnen vorräthig hat, hinauszuschieben.

Berlin, 26. Dez. Bismarck wäre gestern um's Haar von einem Eisenbahnzuge überfahren worden. Er fuhr in seinem Wagen über das in unmittelbarer Nähe seines Landhauses Friedrichsruhe befindliche Bahngleise. Die Barriere war nicht heruntergezogen, da der Bahnwärter nicht zur Stelle war. Kaum hatte der Wagen die Mitte des Schienenstranges erreicht, als der Kutscher das Getöse eines heranbrausenden Zuges vernahm. Er hieb auf die Pferde ein und kam vor der Wagen hinüber, als der Zug an der ganz in der Nähe befindlichen Biegung sichtbar wurde. Ein Krachwagen, der gerade hinter Bismarck's Kutsche herfuhr, wurde von der Lokomotive erfasst und zertrümmert.

Berlin, 27. Dez. Der Prozess gegen den Besitzer der Bochumer Gußstahlfabrik, Waare, wonach Letzterer auf Grund von Angaben des Redakteurs der Bochumer Volkszeitung, Fußangel, beschuldigt war, minderwertige Stahlschienen mit dem Regierungstempel versehen und als untadelhaft in den Handel gebracht zu haben, ist nach dem hiesigen Kreisgerichte verlegt worden, angeblich weil in Bochum unparteiische Geschworene nicht zusammengebracht werden könnten. Die in Rede stehenden Eisen- und Stahlwerke sind nach der Krupp'schen Gußstahlfabrik die bedeutendste in ganz Deutschland.

Berlin, 28. Dez. Entschiedenem Pech scheinen die sozialistischen Agitatoren mit der Verbreitung ihrer Lehren bei der deutschen Wahlenbewegung zu haben. So wurden kürzlich in der Ortschaft Jungeln bei Hildesheim in der Provinz Hannover einige Verkünder der sozialistischen Heilslehre von den ergrimnten Bauern mit Mistgabeln und Dreiflügel gezwungen, fürdas zu ziehen.

Berlin, 28. Dez. Untrer Polizei ist es trotz aller Anstrengungen nicht gelungen, der Falschmünzbande, welche über ganz Deutschland verstreut ist, auf die Spur zu kommen. Das Hauptquartier der Verbrecher soll in Berlin sein, allein bis heute sind vier Wochen verstrichen, ohne daß das Vokal der Verbrecher entdeckt worden ist. Gelegentlich werden Leute wegen Herausgabe falschen Geldes verhaftet, allein die Hersteller desselben sind bis jetzt der Polizei unerschütterlich geblieben. Letzte Woche wurde in Hamburg ein feingekleideter Mann in einem Restaurant erster Klasse verhaftet, weil er ein gefälschtes 20 Mark Stück an Zahlungsmittel auszugeben versucht hatte. Bei seiner Durchsicherung wurden 200 Mark in gefälschten Münzen und 2380 Mark in gültigen Banknoten gefunden. Er ist in Hamburg nicht anständig, weigert sich jedoch standhaft, seinen Namen und Wohnung anzugeben. Mehrere Geheimpolizisten, welche von Berlin nach Hamburg geschickt wurden, um den Vorfällen auszuforschen, haben ihre Kunst vergebens an ihm verjüht.

Berlin, 28. Dez. Der Stadtschreiber von Stargard in Pommern, Krüger, ist nach Unterschlagung von 300,000 Mark flüchtig geworden. Er soll nach Amerika unterwegs sein.

Frankreich.

Paris, 26. Dez. Der Minister des Aeußern, Ribot, hat seine Auseinandersetzung des zwischen Frankreich u. Bulgarien schwebenden Zerwürfnisses in der Deputirtenkammer bis zum Montag verschoben.

St. Etienne, 26. Dez. Die beiden Engländer, John Cooper und Walter Bednell, welche im vorigen November wegen Verletzung von Arbeitern der hiesigen Genschfabrik, um sich von denselben Proben der neuen französischen und russischen Karabiner zu verschaffen, verhaftet wurden, sind des ihnen zur Last gelegten Verbrechens überführt worden. Cooper wurde zu 10 Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 6,000 Francs und Bednell zu 2 Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 200 Francs verurtheilt. Cooper gestand bei der Verhaftung zu, daß er den Mechanismus der Genschre habe erfahren wollen, um das Geheimniß an die Besitzer einer Genschfabrik in Birmingham, England, zu verrathen. Bednell läugnete, irgend welche Absichten bei seinem Besuche in St. Etienne gehabt zu haben.

Rußland.

St. Petersburg, 26. Dez. Das Gefängniß in Samara, welches

für 200 Insassen berechnet war, ist jetzt mit einigen Tausend Unglücklichen vollgepfropft, unter denen der Typhus in schrecklicher Weise wüthet. Die Aerzte, denen die Behandlung dieser Kranken obliegt, sind in Verzweiflung und außer Stande gewesen, viele dieser Unglücklichen seit einem Monat zu befehlen.

Die Behörden sind benachrichtigt worden, daß die Todesfälle in Folge der Hungersnoth in rascher Zunahme begriffen sind. Nach allen Gegenden, wo Unruhe zu erwarten stehen, sind Truppen zur eventuellen Unterdrückung derselben geschickt worden.

Die Regierungsbeamten weigern sich jetzt, die Vertheilung von Liebesgaben im Privatwege oder die Gröfnung von Suppenanstalten zu gestatten. Von jetzt an sollen alle Unterstützungen durch Regierungsbeamte im Namen des Czaren vertheilt werden.

Moskau ist von einer Blatternepidemie bedroht. Jeden Tag werden wenigstens zwanzig Erkrankungen an der Seuche gemeldet. Die Schulen wurden wegen der Blattern eine Woche früher als sonst vor den Feiertagen geschlossen und sämtliche Schüler sind geimpft worden.

Großbritannien.

London, 27. Dez. In einem Theater in Gates Head, County Durham, ereignete sich gestern ein schreckliches Unglück, wobei den Verletzten nach zehn Personen, einschließlich von neun Kindern, um's Leben gekommen sind, und noch viel mehr Personen verletzt wurden. Die Panik wurde durch ein brennendes Bündelholz verursacht, welches auf dem mit Sägemehl bestreuten Boden hingeworfen wurde. Es entstand sofort ein heftiger Andrang nach den Ausgangsthüren, und die Folge war, daß die Ausgänge so bedrängt wurden, daß Unglücksfälle unausbleiblich waren. Nachdem der Andrang einigermaßen zum Stillstand gebracht worden war, stellte es sich heraus, daß neun Kinder thatsächlich zu Tode getreten waren.

London, 27. Dez. Der Dampfer „Bothnia“ ging heute von Queenstown nach New York ab. Die Passagiere der „Bothnia“, einschließlich der von dem Dampfer „Germanic“, belaufen sich auf 1757 Passagiere, die größte Post, welche jemals über den atlantischen Ocean gegangen ist. Der Dampfer „Germanic“ mußte, wie schon gemeldet wurde, wegen Beschädigung an der Maschine nach Liverpool zurückgebracht werden.

Als heute ein Wächter Namens Smith nach seiner Wohnung zurückkehrte, fand er sein Haus in Asche und seine Frau und Kind verbrannt unter den Ruinen.

Glasgow, 27. Dez. Durch die Entgleisung eines Zuges bei Hamilton wurden neun Personen schwer beschädigt.

London, 28. Dez. Aus Osborne auf der Insel Wight wird berichtet, daß die den Prinzen Christian von Schleswig-Holstein behandelnden Aerzte nach fortwährender Untersuchung seines verletzten Auges eine sofortige Entfernung desselben für unvorzöglich notwendig erklärt hätten und daß der Prinz die Operation bereits glücklich überstanden habe. Auch die übrigen durch die Hagelkörner verursachten Wunden sind weit bedenklicher, als es Anfangs den Anschein hatte. Nach zuverlässigen Angaben ist der Herzog von Connaught an der Verletzung des Prinzen Schuld, indem er, plötzlich sich umwendend, seine Büchse auf eine Kette Rebhühner abfeuerte, ohne zu bemerken, daß Prinz Christian nur wenige Schritte hinter ihm stand. Wenn die Wunden in Entzündung übergehen, dürfte der Zustand des Prinzen im höchsten Grade bedenklich sein.

Mexiko.

Mexiko, 27. Dez. Der Gouverneur von Staate Durango meldet, daß in seinem Staate die Leute verhungern. Der Präsident hat verordnet, daß die Bundesbeamten alles mögliche versuchen, um den Leuten in Durango und in den anderen Staaten zu helfen, wo sich Mangel an Nahrungsmitteln einstellt.

Rußland.

London, 26. Dez. Widersprechende Gerüchte sind hier im Umlauf über den russischen Großfürsten Sergius, den Bruder des Czaren, der letztes Frühjahr zum Gouverneur von Moskau ernannt wurde. Anfang dieses Monats hieß es, der Großfürst mache sich durch seine Bemühungen, die unter der russischen Beamtenwelt herrschende Corruption zu unterdrücken, höchst unbeliebt. So ist er unter Anderem in einer Angelegenheit eingeschritten, wobei es sich um die Unterschlagung von \$12,500 handelte, welche der Orlaabtheilung des Verbandes des rothen Kreuzes zum Besten der Nothleidenden überföhrt worden waren. Die Garin ist die Hauptpatronin dieser Abtheilung des Verbandes des rothen Kreuzes. Der Großfürst hatte nämlich aus seiner Privatasse 40,000 Rubel für die Nothleidenden beigegeben, allein trotzdem habe sein Einschreiten gegen die Unterschlagung der selben angebahnt, für die Nothleidenden bestimmten Geldsumme, in gewissen sehr

wohlhabenden und einflußreichen Kreisen ihn sehr unbeliebt gemacht.

Persien.

Teheran, 26. Dez. Die Priester halten mit hartnäckiger Starrheit an ihrem Verbote des Tabaksgebrauchs fest und das Volk gehorcht ihnen ohne Murren.

Schlimm sieht's hier augenblicklich für die Christen aus. In der ganzen Stadt sind Maueranschläge zu sehen, in denen die Moslems aufgefordert werden, sich zur Ausrottung der Christen einträchtig zusammenzuscharen.

Inland.

Eine verheerende Feuersbrunst.

Chattanooga, Tenn., 26. Dez. Es herrscht hier eine furchtbare Feuersbrunst; der Verlust wird nicht weniger als eine halbe Million Dollars betragen. Loosemans, Grins & Bandemans Block liegen in Asche und augenblicklich brennt das Gebäude der „Times“. Das Feuer brach um 1 Uhr in Loosmans Block aus. Mehrere Arbeiterinnen sind dort umgekommen.

Das Feuer verbreitete sich von der 8. und Market St. nach Norden hin. Das Gebäude der Handelskammer und auch Christies Gebrüder ist niedergebrannt. Das „Times“-Gebäude wird gerettet werden. Die Ellenwarengeschäfte von Schwarz, Silbel, Abbott, Gottschalk und Kelly sind niedergebrannt und auch der Bandemann Block an der 8. Straße liegt in Asche. Eine Frau, Namens Hearst, kam durch einen Sprung aus dem dritten Stockwerk aus Loosmans Gebäude ums Leben. Ein junges Fräulein Namens Johnson wurde schwer verletzt.

Chattanooga, Tenn., 27. Dez. Heute läßt sich der durch die getrigge Feuersbrunst angerichtete Schaden in seiner ganzen Ausdehnung übersehen. Sämtliche bedeutendere Ladengeschäfte der Stadt sind zerstört. Die Brandstätte bedeckt einen Flächenraum von 250 Fuß im Geviert. Im Ganzen sind 19 Ladenräume nebst den darüber befindlichen Läden eingeeigert. Der Verlust wird auf \$650,000 geschätzt, wovon für \$500,000 versichert ist. An dem Herausausfahren der Geblöcke aus den Ruinen wird eifrig gearbeitet. Sobald der Schutt weggeräumt ist, wird mit dem Aufbau natilicher Geschäftshäuser begonnen werden. Frau Hearst und Jrl. Johnston, welche aus dem 3ten Stockwerke sprangen, befinden sich den Umständen nach wohl. Beide haben Knochenbrüche und sonstige Verletzungen davongetragen.

Lynngericht.

Mobile, Ala., 26. Dez. Gestern Abend wurden Bob Sims, Tom Savage und der junge Savage, welche sich am Weihnachtsabend den Behörden überliefern, in Choctaw County, während sie sich auf dem Wege nach Butler befanden, von den entrüsteten Bürgern geluncht. Zur gleichen Zeit soll noch einer von der Familie Savage gehenkt worden sein, und auch John Savage soll am Weihnachtsabend aufgenäpft worden sein.

Feuersbrunst in einem Irrenhause.

Pontiac, Mich., 26. Dez. Heute Morgen um 10 Uhr wurde im nördlichen Flügel des Irrenhauses Feuer entdeckt. Dasselbe verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit, und die Feuerwehr war machtlos dagegen. Fünfzehn Minuten nach dem ersten Alarm wurden die Insassen des Flügels, 500 an der Zahl, freigelassen. Voller Schrecken rannten die Irrennigen durch die Hallen, welche bereits mit Rauch angefüllt waren. Die Wärter thaten ihr Möglichstes, um die Unglücklichen zu retten und erwieien sich als wahr Helden. Um ein Uhr war das Feuer gedämpft. Es sollen mehrere Menschen umgekommen sein.

Eine ganz absonderliche Krankheit.

New York, 26. Dez. Edward M. Field, der von den Geschworenen für wahninnig erklärte Schwindelbankrottent, weigert sich immer noch Nahrung zu sich zu nehmen. Seine Familie befindet sich darüber in großer Unruhe und der Gefängnißwärter Fallon erhielt heute Morgen die Anweisung, ihm Schnaps zu geben. Davon nahm Field auch zwei „drinks“ zu sich. Heute Morgen trank er eine Tasse warme Milch. Er spielt seine Rolle ziemlich gut weiter.

New York, 27. Dez. Edward M. Field will noch immer keine Nahrung zu sich nehmen. Seine ganze Nahrung besteht heute aus drei „Drinks“ Whiskey. Dem Gefängnißwärter fängt die Sache an unheimlich zu werden, und er hat sich an Aerzte um Rath gewandt. Der Rath derselben war aber, den tranken Mann nur mit Whiskey zu versehen.

Eine grimmige Kälte.

St. Paul, Minn., 26. Dez. Von Huron, S. D., wird berichtet, daß der gestrige Schneesturm sich gegen Mitternacht legte, und daß der Thermometer um mehrere Grade hinunter ging. Bei Tagesanbruch stand der Thermometer 20 Grad unter Null, und zeigte das fälteste Wetter während des jetzigen Winters an. Es war den ganzen Tag über bittere Kälte, aber heute Abend hat sich das Wetter etwas gemäßiget.

Großes Defizit.

Warrenton, Va., 28. Dez. Die Unteruchung der Bücher von Rosenberger, Spedies & Co., den Bankiers von New Market, Va., welche hier und in zwei anderen Städten Zweigggeschäfte besaßen, hat ein Gesamtdefizit von \$100,000 ergeben.

Bedeutender Bankrott.

Perington, Ky., 28. Dez. J. H. Wertz, welcher seit vierzig Jahren hier ein Kleidergeschäft betrieb hat Bankrott gemacht. Er hatte \$100,000 in einer Fabrik in New York eingekauft, und \$60,000 bei einem Verwandten in Chicago vorlorn, für den er gut gesagt hatte. Sein Vermögen überreigt die Schulden.

Vom Präsidenten begnadigt.

Washington, 28. Dez. Der Commandant Bowman H. McCalla, welcher wegen Graulanteit gegen seine Untergebenen, auf dem Bundeschiff Enterprise, dessen Befehlshaber er war, durch ein Kriegsgericht auf 3 Jahre aus dem Militärdienst entlassen worden war, ist durch einen Erlass des Präsidenten vom 24. Dez. wieder in den Dienst eingestellt worden. Die Entlassung McCalla's aus dem Dienst fand am 15. Mai 1890 statt.

Ende eines Räubercommerces.

Pittsburg, 28. Dez. Von Uniontown kommt die für alle Bemohner von Fayette County höchst erfreuliche Nachricht, daß Frank Cooley, dem frechten und verwegentsten Räuberhauptmann, der jemals in diesem County an der Spitze von Raubgesellen gestanden, gestern Abend von einem seiner Spiegelgeilen eine wahrscheinlich tödtliche Schußwunde beigebracht worden ist. Die Wunde hielt in ihrem Verlaufe in den Beinen ein wildes Zechgelage im unversähten Räuberhützel, wobei auch die Weiber nicht fehlten und das schließlich in die denkbar wütheste Orgie ausartete. Der Hauptmann geriet mit einem der Räuber wegen einer drallen gluthängigen Dirne in Streit, in dessen Verlauf er eine Revolverkugel in die Rippen erhielt. Der zähle Kerl soll zwar noch am Leben sein, doch hofft die ganze Gegend sehnlich, daß seine Verbrecherlaufbahn bald ihren Abschluß finden möge.

Eine Brauerei geht in die Brüche.

Auburn, N. Y., 29. Dez. Die große Brauerei von William Sutcliffe wurde heute Morgen in Folge eines Zahlungsbefehls im Betrage von \$12,000 vom Sheriff geschlossen.

Mit Dynamit in die Luft gesprengt.

Altona, Pa., 29. Dez. Heute Morgen um 2 Uhr wurden die Stallungen des Clearfield Hotels vermittels Dynamit in die Luft gesprengt. Die Ruinen gerietheims Brand, das Feuer verbreitete sich über die benachbarten Häuser, und legte noch fünf andere Häuser in Asche. Außerdem verbrannten auch acht Pferde. In der Stadt herrschte die größte Aufregung, weil befürchtet wurde, daß eine Verschwörung im Werke sei, um den Ort zu zerstören.

Eine Lavine verbreitet Tod und Verderben.

Denver, Col., 29. Dez. Von Leadville wird berichtet, daß in Alicante, einem zehn Meilen von hier gelegenen Bergwerkslager, gestern Abend ein Lavinenturz stattfand. John A. Samus wurde sofort getödtet und eine Anzahl von unbekanntem Grubenleuten wurde verletzt. Es wurden auch mehrere Häuser zertrümmert.

Ausbruch von gefährlichen Verbrechern.

St. Louis, 29. Dez. Aus Fort Worth, Tex., wird gemeldet, daß gestern Nacht drei Gefangene aus dem Gefängniß ausgebrochen sind, und jetzt scharf verfolgt werden. Die Flüchtlinge sind: J. T. Morris, ein zum Tode verurtheilter Mörder; James Hogan, ein zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe Verurtheilter und E. V. Stafford ein Pferdeieb, welcher auf seinen Prozeß wartet. Die Gefangenen befinden sich in Stahlkäfigen, durchsähten die Stahlgitter und entkamen vermittels aus Decken gedrehten Stricken aus dem dritten Stockwerk des Gebäudes in's Freie.

Ueber hundert Jahre alt.

Cincinnati, 29. Dez. Von Maysville, Ky., wird berichtet, daß Alfred Cole, dessen Alter auf 115 Jahre angegeben wird, gestern in seinem Heimathsort, Springdale, gestorben ist. Er starb in Folge eines Anfalls von Grippe. Der alte Herr erinnerte sich noch lebhaft der Amtseinführung des Präsidenten Washington. Cole's Mutter starb in ihrem 113ten Jahre.

Die größte Weißblechfabrik in den Ver. Staaten.

Philadelphia, 29. Dez. Die M. & D. Taylor Company, welche hier eine Weißblechfabrik in kleinerem Maßstabe betrieb, hat beschlossen, ihre Fabrik so zu vergrößern, daß sie die größte in den Ver. Staaten werden soll. Es werden daselbst, sobald die Vergrößerung der Fabrik itattgefunden hat, 250 Arbeiter beschäftigt werden.

Aufgekauft Harmony Lodge No. 37 A. O. U. W.

Alle Mitglieder sind aufgefordert, in der am 6. Januar stattfindenden Versammlung von Harmony Lodge No. 37 A. O. U. W. zu erscheinen. Es ist dringend nothwendig, daß jedes Mitglied anwesend ist.

Frik Kruse Schriftführer.

Ein Weihnachts- oder Neujahrs-Mahl

zu Hause ist etwas, dessen man sich erinnert. Geht nach Hause und nehmt Theil an dem kommenden, es mag Eure letzte Gelegenheit sein. Entschieden billige Raten über die Union Pacific. Wegen Näherem erkundigt Euch bei H. V. McManis, 14-16

1891.—Feiertags-Raten.—1892

Wie gewöhnlich offerirt die Union Pacific dem reisenden Publikum während der Feiertage von '91-'92 billige Raten. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an H. V. McManis, 14-16

Der „Lahrer hinkende Bote“ für 1892 ist bei uns eingetroffen und eruchen wir alle Freunde dieses beliebten Kalenders sich baldmöglichst ein Exemplar zu holen. Preis 20 Cents.

Romane!

Folgende interessante Volksromane sind bei uns vorräthig und zu den begehrtesten sehr niedrigen Preisen zu haben:

- „Die Rufe von Belgrad“, oder „Ein Kampf auf Leben und Tod“, 3 Bände, 1680 Seiten, \$1.50.
- „Die Straßenfängerin von Genua und der Bettler von St. Marco“, oder „Palast und Hütte“, Volksroman in 4 Bänden, 1440 Seiten, \$1.50.
- „Die Waise vom Teufelssee“, oder „Der Lumpenjammeler und sein Pfleger“, Volksroman in 4 Bänden, \$1.50.
- „Die Königin der Nacht“, oder „Der Leichenfischer von Venedig“, 30 Hefte, 1440 Seiten, \$1.50.
- „Der blinde Bettler“, oder „Der Schatz im brennenden Schlosse“, 60 Hefte, 1440 Seiten \$1.50.
- „Der kühne Pascheton vom Böhmerwalde“, Historischer Volksroman in 3 Bänden, 1430 Seiten, \$1.50.
- „Geheimnisse einer Weltstadt“, oder „Sünderin und Bäuerin“, 45 Hefte, 1440 Seiten, \$1.50.
- „Barbara Ubryst, die unglückliche Könne von Krakau“, historisch-romantische Erzählung, 3 Bände, in 26 Hefeten, 1248 Seiten, \$1.50.

Außerordentliche Preisvertheilung.

Ein prächtvolles

Symphonion

(neuestes Modell nach Art der Schmeiser Spelobolen, mit auswechselbaren Stahl-Blasföhren)

erhält jeder Abonnent auf den neuesten Sensationsroman „Die Tochter des Freiherrn“, von Albert von Ernst. Die Konstruktion des Symphonions ist derartig, daß man darauf durch Einschaltung der betreffenden Notenheften statt der bisher beschränkten Zahl Tausende verschiedene populäre Stücke spielen kann, wie: Tanzmusik, Duvertüren, Volkslieder, Kirchenmusik u. s. w. Die epochemachende Erfindung auf dem Gebiete des Musik-Instrumenten-Baues. Der Roman „Die Tochter des Freiherrn“ ercheint in 80 Lieferungen @ 10 Cents, welche in 40 Wochen bezogen werden können oder auch alle auf einmal, je nachdem man es wünscht. Man verlange ein Heft zur Ansicht in der Expedition des „Anzeiger.“

Security National Bank

Grand Island, Neb.



Capital \$200,000.

H. J. Palmer, Präsident, E. C. Hochenberger, Vice-Präs., U. S. Vest, Kassirer, W. S. Dickson, Hülfskass.

Direktoren:

F. Janß, E. C. Hochenberger, Geo. Bartenbach, H. J. Palmer, D. B. Thompson

Depositen- und Diskonto-Bank.

Kollektionen!

Sinsen auf Zeit-Depositen bezahlt! Unsere Sicherheitsgewölbe werden unseren Kunden kostenfrei zur Benutzung geboten!

HENRY GARN,

Deutscher Rechtsanwalt,

—praktizirt in—

Friedensrichter: County- und Districts-Gerichte.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office 117 E. Fourth Str. 1 Trepp hoch, Zimmer No. 1

FRED. NABEL'S

Bäckerei,

218 westl. 2. Straße.

Die feinsten Confecte, Prob. Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärtig gewidmet. I

J. N. Thompson, W. S. Thompson,

Gebr. Thompson.

Advokaten und Notare,

Praktiziren in allen Gerichten.

Grundeigentums-geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLEN,

Eigentümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Aufmerksame Bedienung!

JOHANNES GROTZKY,

Maler und

Dekorateur.

Küe in das Material (solange Arbeit, wie Leisten, u. s. w.), schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Aufträge können in

Bartenbach's Store

abgegeben werden.

H. A. KOENIG, Präs., Wm. Haage, Vice-Präs., G. A. MORRENTREUER, Kassirer, W. A. GEDDES, Hülfs-Kassirer.

CITIZENS

National Bank,

—Kassirer ber—

Staats Central Bank von Nebraska,

Grand Island, Nebraska.

Zust ein allgemeines Bankgeschäft.—Kollektionen eine Spezialität: dieselben werden prompt besorgt bei mäßigen Gebühren.

Kauft Cuere

Schulbücher, Schreibmaterialien und Tapeten

—in—

Mullin's Buch-Handlung

Die besten Waaren und niedrigsten Preise in der Stadt.